



Medieninformation

willhaben beleuchtet die wichtigsten Immobilien-Trends 2017

Wien, am 17. Jänner 2017: Die Immobilien-Plattform willhaben hat den Jahreswechsel genutzt, um die wichtigsten Trends der Immobilienwirtschaft zu analysieren. Vor allem diese Entwicklungen werden das Immobilienjahr 2017 prägen:

Big Data

Big Data nimmt in der Immobilienbranche an Fahrt auf und vorliegende digitale Daten werden immer schneller zu aussagekräftigen, entscheidungsrelevanten Informationen verarbeitet. Immobiliensuchende können in diesem Jahr mit noch genaueren und nützlicheren Markt- und Immobilienprodukten rechnen. Die Aufbereitung, Darstellung und Vermittlung von Immobilienangeboten wird damit nochmals ein weiteres Stück transparenter, informativer und attraktiver.

Digitalisierung

Neben zahlreichen technischen Entwicklungen rund um Smarthomes und Smartbuildings treibt die Digitalisierung auch die interaktive Kommunikation mit Konsumenten zu neuen Höhen. Dadurch ergeben sich völlig neue Ausgestaltungsformen für Kundenbeziehungen. Chatbots sind eine von mehreren relevanten Trägertechnologien, die das möglich machen. Dabei kommen textbasierte Dialogsysteme zum Einsatz, die als persönliche Assistenten in Erscheinung treten, und dem Kunden zielführend und unterhaltsam gewünschte Produktinformationen in Echtzeit zuspielen.

Neben Abgebern auch Immobilien-Suchende stärker im Fokus

Die Beziehung zu Immobilien-Suchenden steht künftig noch stärker im Mittelpunkt. Das bezeugt der aufkeimende Trend Richtung „Suchmakler“. Das noch recht junge Geschäftsmodell zielt darauf ab, die Interessen potentieller Mieter und Käufer verstärkt zu vertreten. Anforderungen und Service-Erwartungen an Vermittler steigen entsprechend weiter an.

Ein-Personen-Haushalte mit unterschiedlichen Anforderungen

Der Single-Haushalt bleibt weiterhin hoch im Kurs, in der Stadt und auch zunehmend am Land. Dabei strebt die Gruppe der rund 18 bis 30-jährigen, die sogenannte Generation Y, nach individuell gestaltbaren Lebensräumen, möglichst mit Freifläche. Für Menschen in höherem Alter werden hingegen Themen wie Barrierefreiheit, Nahversorgung und öffentliche Erreichbarkeit, etc. zunehmend relevant.



Kaufboom kühlt langsam ab

Der An- und Verkauf von Immobilien verliert 2017 etwas an Dynamik. Neue Objekte kommen nicht mehr so rasch wie zuvor auf den Markt, weder im Bereich des neuen Wohnbaus noch am Sekundärmarkt. Besonders bemerkbar ist dies in den größeren österreichischen Städten. Der Schritt, eine Immobilie zum Verkauf anzubieten, wird mangels besserer Investment-Alternativen wohlüberlegt.

Leistbares Wohnen bei kleinen und mittleren Wohnungen gefragt

Der andauernde und kontinuierliche Preisanstieg bei Kaufimmobilien flacht 2017 tendenziell eher leicht ab. Viele haben bereits investiert, Angebot- und Preissituation am Eigentumsmarkt machen es für Durchschnittsverdiener immer schwieriger, die passende Eigentums-Immobilie zu finden. Entsprechend wächst die Nachfrage nach Mietwohnungen im Niedrig- und Mittelpreissegment. Das treibt die Mietpreise weiter nach oben.

Pressekontakt:

Mag. Thomas Reiter, Reiter PR

Tel.: 0676/66 88 611

Email: thomas.reiter@reiterpr.com